

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Aktienmärkte S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Dt. Bank Protect Pro Aktienleihe S. 3

Neuemissionen/Neu am Markt S. 4

Z.AT-Musterdepot: +14,72 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: GEWINN-Messe, ZFA-Daten S. 6

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

MEMORY-ZERTIFIKATE GESUCHT?

119 PRODUKTE GEFUNDEN

Eine Übersicht finden Anleger auf www.sg-zertifikate.at

SOCIETE GENERALE

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking 0800 900 611
www.sg-zertifikate.at

Stand: 19.10.2012. Die Werbemittelung stellt keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der Papiere dar. Es besteht ein Risiko des Geldverlustes wegen Zahlungsausfalls oder Zahlungsverzögerungen oder der Streifen.

Schwerstarbeit für Sparefroh

Auf eine lange Tradition blickt der Weltpartag zurück. In den 1950er-Jahren wurde in Österreich sogar die Werbefigur Sparefroh eingeführt, um Kinder an das Thema Sparen heranzuführen. Heuer wollen 1,2 Mio. Menschen ihrer Bank am und um den 31. Oktober herum auf alle Fälle einen Besuch abstatten, rund 400.000 Kunden nehmen es sich zumindest vor. Immer noch für knapp 15 Prozent der Leute ist der Tag eine gute Gelegenheit, ihr Ersparnis auf die Bank zu bringen – angesichts der Niedrigstzinsen verwundert das doch sehr. Schließlich bringt das gute alte Sparbüchel kaum noch Ertrag. Auch die Tagesgeldzinssätze, die derzeit bestenfalls um die zwei Prozent liegen, reichen nach Abzug der Inflation, die in Österreich zuletzt bei 2,7 Prozent lag, nicht mehr aus, um das Kapital zu erhalten. Ein bisschen besser sieht es an der Festgeldfront aus. Doch um hier der aktuellen Inflation zu entkommen, muss man sein Kapital mindestens drei oder vier Jahre binden. Allerdings darf dann wiederum keinesfalls die Inflationsrate steigen. Angesichts dessen dürfte Sparefroh in den kommenden Tagen wohl des Öfteren auf zwidre Kunden treffen.



Ihr Christian Scheid

Top-Story – Aktienmärkte

Auf die Gewinner setzen

Statistiken zeigen: Aktien, die in den ersten drei Quartalen eines Börsenjahrs gut performt haben, ragen auch im Schlussviertel heraus. Mit welchen Zertifikaten Sie von diesem Trend profitieren können.

Zu den größten psychologischen Hürden von Anlegern gehört die Scheu vor dem Kauf von Aktien, die bereits gut gelaufen sind. Doch getreu dem Motto „The trend is your friend“ dauert die Rallye von Gewinnertiteln meist länger als erwartet. Eine aktuelle Analyse von **HSBC Trinkaus** bestätigt diese These. Das Bankhaus hat festgestellt, dass Papiere, die in den ersten neun Monaten eines Börsenjahres gut gelaufen sind, sich auch regelmäßig im vierten Quartal anständig schlagen und den Markt outperformen.

Jörg Scherer, Leiter Technische Analyse bei **HSBC Trinkaus**, hat die Kursentwicklung von deutschen Aktien seit 2001 untersucht. Demnach haben im **HDAX**-Index, der 110 Aktien aus den deutschen Auswahlindizes **DAX**, **MDAX** und **TecDAX** zusammenfasst, 71,7 Prozent der Gewinneraktien der ersten neun Monate in den Schlussquartalen der



Unter großen Schwankungen hat der ATX seit Jahresbeginn um fast 16 Prozent zugelegt. Nun hängt der Index am Widerstand bei 2.250 Punkten.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte abrufbar.
Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

DEUTSCHLAND BOND PLUS

ANLAGEPRODUKT MIT KAPITALSCHUTZ 100 % KAPITALGARANTIE ZUM LAUFZEITENDE CHANCE AUF 145 % RÜCKZAHLUNG
5 JAHRE LAUFZEIT 4 AKTIEN BARRIERE BEI 55 % EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 16.11.2012

ISIN AT0000A0XBV6

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

 Raiffeisen
CENTROBANK

Jahre 2001 bis 2011 nochmals eine positive Wertentwicklung gezeigt. Im Schnitt legten die HDAX-Gewinneraktien in den letzten drei Monaten um durchschnittlich rund 7,7 Prozent zu, während der Gesamtmarkt auf ein Plus von lediglich gut 6,0 Prozent gekommen ist. „Eine mögliche Erklärung liegt darin, dass große Institutionelle Investoren oder Portfoliomanager kurz vor einem Berichtstermin solche Aktien erwerben, die bereits eine gute Wertentwicklung hinter sich haben“, erklärt Scherer. „Das hätte zur Folge, dass Gewinneraktien auch im Bericht der Fondsgesellschaft auftauchen.“ So entsteht der Eindruck, schon das ganze Jahr über richtig gelegen zu haben. „Dieser Effekt wird ‚Window Dressing‘ genannt“, so Scherer.

Auch Zertifikate-Anleger können von diesem Trend profitieren – und das mittels Hebelprodukten sogar überproportional. **Zertifikate // Austria** hat daher die Gewinneraktien des bisherigen Börsejahrgangs 2012 unter die Lupe genommen und die drei interessantesten ausfindig gemacht. In Deutschland könnte **Lanxess** zum Jahresende hin noch einen Zahn zulegen. Die Aktie des Chemiekonzerns ist erst im September in den DAX aufgerückt. Welcher Fondsmanager schmückt sein Depot nicht gerne mit einer solchen Perle? Ein **Wave XXL** (ISIN [DE000DX27NE9 >>>](#)) von der **Deutschen Bank** hebelt mögliche Kursgewinne von Lanxess mit dem Faktor 3,3. Wir empfehlen aufgrund der kurzfristig wackeligen Börsen ein Abstauberlimit von 1,75 Euro.

Das **österreichische Pendant** zu Lanxess ist **AMAG Austria Metall**. Der jüngste Sprössling im ATX ist gerade richtig schön in Fahrt. Der in Z.AT Ausgabe [13.2012 >>>](#) empfohlene Turbo (ISIN [AT0000A0VQZ9 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** bleibt daher ein Kauf (siehe rechts). Beim Blick auf den **Euro Stoxx 50** fällt die **Inditex**-Aktie sofort ins Auge – für uns der Window Dressing-Kandidat schlechthin. Den passenden Turbo (ISIN [AT0000A0WRY8 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** nehmen wir genauso in unser Musterdepot auf wie das Papier auf AMAG (siehe [Seite 4 >>>](#)). CHRISTIAN SCHEID

Gewinner des bisherigen Börsejahrgangs 2012

ATX		DAX		Euro Stoxx 50 ¹	
Aktie	Performance ²	Aktie	Performance ²	Aktie	Performance ²
Raiffeisen Bank Intern.	56,45%	Lanxess	60,41%	Inditex	55,80%
AMAG Austria Metall	43,75%	Continental	59,16%	Société Générale	51,70%
RHI	43,38%	Bayer	41,72%	Anheuser-Busch	39,50%
Andritz	42,23%	Henkel VZ	40,19%	BNP Paribas	34,40%
Erste Group Bank	40,18%	Deutsche Post	36,11%	Essilor Intern.	28,32%

1) ohne DAX; 2) 29./30.12.2011 bis 19.10.2012; Quellen: Wiener Börse AG, [www.comdirect.de >>>](#), [www.boerse-online.de >>>](#)

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

AMAG Turbo Long-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A0VQZ9 >>>
WKN	RCE4BF
Emissionstag	26.06.2012
Laufzeit	Open End
Basispreis	15,91 EUR
Knock-Out	16,66 EUR
Kurs Basiswert	21,55 EUR
Abstand KO	22,7 %
Ratio	0,1
Hebel	3,6
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 0,58 / 0,60 EUR

Kursziel 0,80 EUR

Stoppkurs 0,45 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Unsere Spekulation in Ausgabe [13.2012 >>>](#) ist aufgegangen: Das Turbo-Zertifikat auf AMAG Austria Metall hat gut 30 Prozent zugelegt und unser Kursziel von 0,60 Euro erreicht. Kursstreiber war zum einen die gute Geschäftsentwicklung des Metallverarbeiters. Zum anderen gingen von der ATX-Aufnahme positive Kursimpulse aus. Zum Jahresende hin könnte die Aktie ihre Gewinne ausbauen. Daher beurteilen wir das Turbo-Zertifikat nach wie vor als kaufenswert. Der Knock-Out bei 16,66 Euro liegt aktuell knapp 23 Prozent vom aktuellen Aktienkurs entfernt. Kursgewinne der Aktie hebelt das Papier mit dem Faktor 3,6.

Auf Allzeithoch



Nach dem Börsegang im April 2012 kam der Aktienkurs von AMAG Austria Metall zunächst unter Druck. In der Spitze ging es gegenüber dem Emissionspreis von 19 Euro um über 30 Prozent nach unten. Allerdings hat die Aktie vor wenigen Monaten das Startniveau zurückerobert und damit ein Kaufsignal generiert. Im Chart gut zu erkennen ist der seit Ende Juli bestehende Aufwärtstrend. Im Rahmen dessen ging es mit dem Kurs der AMAG-Aktie von rund 18 Euro auf fast 22 Euro nach oben. Ein Ende der Rallye ist derzeit nicht in Sicht. Als sehr wichtige Unterstützungszone fungiert der Bereich um 18,60/19,20 Euro.

TOP-STORY

ANZEIGE



JETZT KOSTENLOS ABONNIEREN: PER E-MAIL ODER POST

Das Wesentliche finden Sie hier.

Das onemarkets Magazin – gleich bestellen.

Wissen, was wichtig ist: [onemarkets.at/magazin](#)

Willkommen bei der **UniCredit**
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Deutsche Bank Protect Pro Aktienanleihe

Notenbanken als Kurstreiber

Nach der Rallye der Deutsche-Bank-Aktie sind Gewinnmitnahmen wahrscheinlich. Eine Aktienanleihe von Vontobel bietet auch bei leichten Kursverlusten einen positiven Ertrag von 8,0 Prozent p.a.

Die **Stützungsmaßnahmen der Notenbanken** haben vor allem die Aktien des Finanzsektors angetrieben. So legte der Kurs des deutschen Branchenprimus **Deutsche Bank** seit Ende Juli in der Spitze um mehr als 60 Prozent zu. Nun brachte jedoch die Ratingagentur **Moody's** die Rallye zum Stoppen: Die Bonitätsprüfer beurteilen die Lage der deutschen Banken weiterhin skeptisch. Der Ausblick bleibe daher negativ. Die ohnehin schon schwachen Erträge dürften angesichts des harten Wettbewerbs und der niedrigen Zinsen in den nächsten zwölf bis 18 Monaten weiter schrumpfen. Hinzu komme die sich eintrübende Konjunktur.

Anleger sollten sich in den kommenden Monaten wegen der weiterhin bestehenden Risiken tendenziell auf eine Seitwärtsbewegung der Deutsche-Bank-Aktie einstellen. Auch Gewinnmitnahmen wären angesichts der stürmischen Aufwärtsbewegung in den vergangenen Wochen nicht ungewöhnlich. Ideal für ein solches Szenario geeignet ist eine **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [DE000VT6P8A0 >>>](#)) von **Vontobel**. Das Papier ist mit einem Kupon von 8,0 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung des Basiswerts am Ende gezahlt wird.

Zur Tilgung der Anleihe zu 100 Prozent des Nennwerts kommt es, wenn die Aktie am Ende der Laufzeit oberhalb der Barriere von 70 Prozent des Startwerts notiert. Steht der Kurs hingegen darunter, werden Aktien entsprechend dem Bezugsverhältnis ins Depot eingestellt. Sie haben somit immer noch die Möglichkeit, die Buchverluste „auszusitzen“. **Weitere Infos zu der Aktienanleihe, die noch bis 29. Oktober gezeichnet werden kann und gut zur Depotbeimischung geeignet ist, sind unter [www.vontobel-zertifikate.de >>>](#) zu finden.**

Auch eine neue Protect Multi Aktienanleihe (ISIN [DE000VT6NG93 >>>](#)) auf die drei österreichischen Basiswerte **Andritz, OMV und Voestalpine** hat Vontobel im Angebot. Das Papier ist mit einem Kupon von 9,025 Prozent ausgestattet. Zur Rückzahlung zum Nennbetrag kommt es, wenn alle drei Aktien stets über der individuellen Barriere von 60 Prozent des Startwerts notieren. Andernfalls wird der Basiswert mit der schlechtesten Performance am Laufzeitende physisch geliefert. **Weitere Infos unter [www.vontobel-zertifikate.de >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Deutsche Bank AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Dt. Bank Protect Pro Aktienanleihe

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VT6P8A0 >>>
WKN	VT6P8A
Zeichnung bis	29.10.2012
Ausgabetag	29.10.2012
Bewertungstag	25.10.2013
Fälligkeitstag	01.11.2013
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Kurs Basiswert (BW)	34,43 EUR
Basispreis	Schlusskurs BW 29.10.
Barriere	70 % vom Basispreis
Risikopuffer	30 %
Bezugsverhältnis	30,8086 (indikativ)
Kupon	8,00 %
Kupon p.a.	8,00 % p.a.
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	8,00 % (8,00 % p.a.)
Stoppkurs	92,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Protect Pro Aktienanleihe auf die Deutsche Bank wird am Laufzeitende zum Nennwert getilgt, wenn der Basiswert dann über der Barriere von 70 Prozent des Basispreises notiert. Der Sicherheitspuffer beläuft sich also auf etwas mehr als 30 Prozent. Der Kupon von 8,0 % p.a. wird am Laufzeitende auf jeden Fall gezahlt.

Am Abwärtstrend




Die Aktie der Deutschen Bank ist in den vergangenen Wochen kräftig gestiegen: Seit Ende Juli ging es in der Spitze um mehr als 60 Prozent nach oben. Erst am langfristigen Abwärtstrend bei 36 Euro kam die stürmische Rallye zum Stoppen.

Neuemission: Inflationsanleihe (UniCredit Bank Ireland)




Inflation mit Hebel ausschalten

Das Inflationsgespenst dürfte die Börsen noch einige Zeit beschäftigen. Entsprechend erfreuen sich Zertifikate, die auf dieses Thema aufsetzen, großer Beliebtheit. Wir haben Ihnen eine Reihe solcher Produkte in Z.AT, Ausgaben [17.2012 >>>](#) und [18.2012 >>>](#), vorgestellt. Ein weiteres interessantes Papier kommt jetzt aus dem Hause **UniCredit**. Die **Inflationsanleihe** (ISIN [DE000A1HAUE1 >>>](#)) sieht im ersten Laufzeitjahr einen Fixkupon von 3,5 Prozent p.a. vor. Anschließend, in den Laufzeitjahren zwei bis fünf, zahlt die Inflationsanleihe die 1,5-fache Inflationsrate – gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex der Eurozone ohne Tabak. Sollte die Inflationsrate zum Beispiel auf dem zuletzt gemessenen Niveau von 2,87 Prozent notieren, käme ein Kupon von 4,305 Prozent zur Auszahlung. Möglich sind die guten Konditionen, weil als Emittent die **UniCredit Bank Irland** auftritt. Garantiert ist das Papier durch den italienischen Mutterkonzern **UniCredit S.p.A.** Wegen des vollständigen Kapitalschutzes am Laufzeitende ist die Inflationsanleihe auch für konservative Anleger geeignet. **Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Emittenten unter www.onemarkets.de >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Inflationsanleihe	
Emittent	UniCredit Bank Ireland
ISIN / WKN	DE000A1HAUE1 >>> /A1HAUE
Emissionsdatum	02.11.2012
Laufzeit	02.11.2017
Markterwartung	
Kupons	3,5 % p.a. fix (1. Jahr); 1,5 x jährliche europäische Inflationsrate (2. bis 5. Jahr)
Ausgabepreis	101,00 % (inkl. 1,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Z.AT // Urteil 

Öl Inflations Bonus-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	AT0000A0X9K7 >>> /RCE4ZZ
Emissionsdatum	13.11.2012
Laufzeit	14.11.2016
Markterwartung	
Ausgabekurs	102,00 % (inkl. 2,0 % Agio)
Kupon	2,8 % p.a. fix + Inflationsrate
Barriere	50 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Barriere weit entfernt



Öl der Sorte Brent schwankte das gesamte Jahr 2011 und 2012 über in einer Spanne zwischen rund 90 US-Dollar und 125 US-Dollar je Fass. Zu einem größeren Kurssturz kam es im Frühling dieses Jahres nach einer längeren Konsolidierung um die obere Begrenzung der genannten Seitwärtsrange. Ende Juni setzte eine Erholung ein. Seit Anfang August konsolidiert der Ölpreis erneut in einer engen Spanne zwischen 108 und 118 US-Dollar je Barrel. Als Orientierungsmarke dient die etwas oberhalb der Mitte dieser beiden Marken liegende 90-Tage-Durchschnittslinie. Nach unten ist die Notiz bei rund 108 US-Dollar bestens abgesichert. Erst bei einem Sprung über 125 US-Dollar wäre der Weg nach oben frei.

Neuemission: Öl Inflations Bonus-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Depot mit einem Schuss Öl vor der Inflation schützen

Ebenfalls dem Thema Inflation hat sich das **Öl Inflations Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0X9K7 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** verschrieben. Das Papier sieht einen jährlichen Fixkupon von 2,8 Prozent p.a. vor. Oben drauf kommt die europäische Inflationsrate (ohne Tabak), die zuletzt bei 2,87 Prozent lag. Auf dieser Basis würde der Kupon also auf 5,67 Prozent p.a. lauten. Am Laufzeitende kommt zudem die Kursentwicklung von Brent-Öl ins Spiel: Notiert dieses während der Laufzeit immer oberhalb der Barriere von 50 Prozent, erfolgt die Rückzahlung zum Nennbetrag. Der Risikopuffer erscheint ausreichend. Sollte die Barriere dennoch berührt oder unterschritten werden, ist die Ölpreisentwicklung maßgeblich. Das Papier ist für Anleger geeignet, die von einem Inflationsszenario ausgehen. **Weitere Infos gibt es unter www.rcb.at >>>**.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets



Mit festem Hebel dem DAX® folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Knock-out, kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Z.AT-Musterdepot

Wir bereiten uns auf die Jahresendrallye vor

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Gold X-pert Zertifikat	DE000DB0SEX9	Deutsche	120,69	162,11	129,50 (Scoach)	100	16.211	14,13%	+34,32%
Andritz Bonus-Zertifikat	AT0000A0V925	Erste	41,50	47,21	39,90 (Scoach)	200	9.442	8,23%	+13,76%
Balda Discount-Zertifikat	DE000DE109S3	Deutsche	4,03	4,39	3,49 (Scoach)	3.000	13.170	11,48%	+8,84%
EUR/CHF Capped Call	DE000DZ8PCY2	DZ Bank	3,88	4,04	3,49 (Scoach)	750	3.030	2,64%	+4,12%
Apple Wave XXL Call	DE000DE92Z01	Deutsche	12,52	11,73	10,90 (Scoach)	250	2.933	2,56%	-6,31%
Dt. Telekom Inline OS	DE000SG2X7Y9	SocGen	8,22	9,33	6,95 (Scoach)	675	6.298	5,49%	+13,50%
Nokia Inline OS	DE000SG28D56	SocGen	5,64	8,74	5,90 (Scoach)	500	4.370	3,81%	+54,96%
Gold Trend Inline-OS	DE000SG2VZ55	SocGen	6,90	6,92	5,90 (Scoach)	500	3.460	3,02%	+0,29%

							Wert	58.913	51,36%	
							Cash	55.803	48,64%	
							Gesamtdepot	114.717	100,00%	+14,72%

1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps

Tabelle sortiert nach Kaufdatum +3,94 % (seit 1.1.12) (seit Start 10.05.10)

Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung
K AMAG Turbo Long-Zertifikat	AT0000A0VQZ9	RCB	0,58	0,60	Scoach	5.000	30.11.12	
K Inditex Turbo Long-Zertifikat	AT0000A0WRY8	Erste Group	1,75	1,76	Scoach	2.000	30.11.12	
K Euro Stoxx 50 Discount Call	DE000BN90G56	BNP	1,75	1,76	Scoach	2.500	30.11.12	

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuell Entwicklungen / Neuaufnahmen

Gegen Jahresende wird an der Börse oftmals das Phänomen des „Window Dressing“ beobachtet (siehe Seite 1 >>>). Von diesem Trend wollen wir mit zwei Neuaufnahmen profitieren: Zunächst setzen wir mit dem **Turbo Long-Zertifikat auf AMAG Austria Metall** (ISIN [AT0000A0VQZ9](#) >>>) von der RCB auf einen der ATX-Gewinner des Jahres 2012. Zweiter Neuzugang ist ein **Turbo auf Inditex** (ISIN [AT0000A0WRY8](#) >>>) von der Erste Group Bank. Die Aktie der Modekette liegt im Euro Stoxx 50 ganz vorne. Ein **Discount Call auf den Euro Stoxx 50** (ISIN [DE000BN90G56](#) >>>) von der BNP Paribas soll unser Depot abrunden. Das Papier generiert im Dezember eine Maximalrendite von 13,6 Prozent, wenn der europäische Leitindex mindestens bei 2.400 Punkten steht.

Hingegen streichen wir die Kauforder für die 6.500 **Nokia Discount-Zertifikate** (ISIN [DE000VT5G2V1](#) >>>) von Vontobel. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein Partner fürs Leben*

* und fürs Traden.

Vertrauen ist wichtig, im Leben wie auch an der Börse.

Wer einmal im außerbörslichen Handel Bekanntschaft mit wiederholten Re-Quotes oder verspäteten Ausführungen gemacht hat, wird die Kursqualität und Sicherheit am Börsenplatz Frankfurt/Scoach nie wieder missen wollen. Experten sind sich daher einig: Börslicher Handel und Transparenz zahlen sich für Anleger aus.

Ihr Partner für mehr Sicherheit beim Handeln: scoach.de

EMPFEBLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

5.712 Besucher in Wien

Im Congress Center der Messe Wien fand am 18. und 19. Oktober die 22. Ausgabe der **GEWINN-Messe** statt. Zwar ging die Besucherzahl um 8,5 Prozent auf 5.712 zurück. Dennoch zeigten sich die Organisatoren zufrieden: „Als auffallend und besonders positiv werten kann man heuer, dass viele sehr gut informierte Besucher zur GEWINN-Messe kamen“, lautet das Fazit von **Matthias Limbeck**, Geschäftsführer von **Reed Exhibitions Messe Wien**. „Auffallend ist das Mehr an Optimismus unter den Besuchern“, resümiert **GEWINN-Herausgeber Georg Wailand**. Am Stand von **Zertifikate // Austria** waren Kapitalerhalt und Schuldenkrise aber weiterhin die bestimmenden Gesprächsthemen.



Robert Abend (links) vom Z.AT-Kooperationspartner **BörseGo (Godmodetrader)** und **Peter Bösenberg** (Mitte) von der **Société Générale** mit Chefredakteur **Christian Scheid** am Stand von **Zertifikate // Austria**.

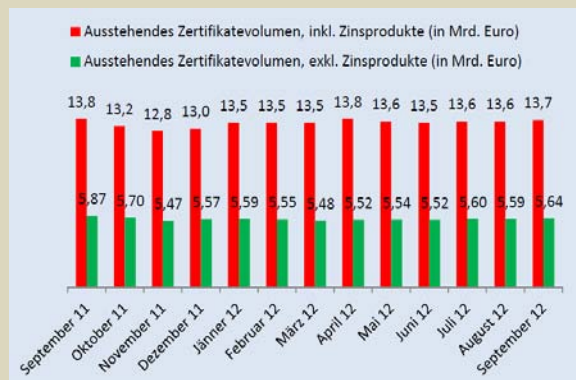
Österreichischer Zertifikatemarkt erneut im Plus

Nach dem leichten Auftrieb im August ging es am österreichischen Zertifikatemarkt im September wieder etwas stärker nach oben. Laut der jüngsten Marktstatistik des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)**, die monatlich erstellt wird, ist das Gesamtmarktvolumen, das bei österreichischen Privatanlegern platziert ist, per 30. September 2012 gegenüber dem Vormonat um 0,6 Prozent auf 13,7 Mrd. Euro gestiegen (siehe Grafik rote Säulen). Auf Jahressicht ist der Gesamtmarkt somit um 5,4 Prozent gewachsen.

Der **Open Interest** exklusive Zinsprodukte der fünf ZFA-Mitglieder – **Raiffeisen Centrobank AG, Volksbank AG, Erste Group Bank AG, Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** –, die ihren Marktanteil auf 75 Prozent schätzen, ist im September ebenfalls gewachsen, und zwar um 0,9 Prozent auf 5,64 Mrd. Euro (siehe Grafik grüne Säulen). Entgegen der Entwicklung im Vormonat ist das Handelsvolumen im September um 32,5 Prozent nach oben geschossen und beläuft sich auf 232 Mio. Euro. Der Umsatz von Anlageprodukten liegt bei 83,4 Prozent, Hebelprodukte nehmen einen Anteil von 16,6 Prozent am Handelsvolumen ein. Den kompletten Bericht können Sie auf der Homepage des ZFA unter www.zertifikateforum.at >>> einsehen und herunterladen.



Seit Jahresbeginn legte der österreichische Zertifikatemarkt um mehr als fünf Prozent auf 13,7 Mrd. Euro zu.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ICH PRÄSENTIERE: DAS ERSTE TRADING-TOOL MIT PERSÖNLICHKEIT!



Guidants

Ihr persönlicher Marktüberblick mit Guidants!

Jetzt kostenlos nutzen: guidants.godmode-trader.de



Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherebergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: 5.750 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.